



ARGOVIA
WINTERTHUR

Semester-Chronik
1938

Unsere EM.EM.

Herr Ami Basler v/o Sinus, Geometer, Zofingen.

Herr Ernst Käser v/o Loch, Telegraphen-Direktor, Rindörfli 28, Zürich.

Herr Karl Schibli v/o Storch, Architekt, Aarau.

Der A.H.-Vorstand.

Präsidium: Hans Müller v/o Brom xxx, Chemiker, Othmarsingen, Tel. 40 88.

Aktuar: Willy Welte v/o Sultan xx, Architekt, Baden Mellingerstrasse.

Kassier: Hans Schatzmann v/o Volt, Elektrotechniker, Baden, Ländliweg, Tel. 2 10 24.

Mitgliederbeiträge: Derselbe beträgt Fr. 5.—. Wir bitten Sie, diese bis zum 1. Juni 1939 einzuzahlen auf Postcheckkonto VI 4296. Nachher erfolgt Nachnahme.

Stammtisch Baden-Brugg.

Obmann: W. Franzen v/o Halley, Architekt, Niggliacker, Brugg.

Baden: Restaurant Café Brunner, Ennetbaden.

Brugg: Restaurant Scharfen Eck, Brugg.

Aktivitas.

Stammlokal: Restaurant Paradies, Technikumstrasse, Winterthur.

Präsidium: Gadliger v/o Rex, Turmstrasse 46, Winterthur.

Redaktion.

A. Egloff v/o Sprengel, Techniker, Nieder-Rohrdorf, Tel. 3 32 95.

Liebe Argovianer!

Das neue Jahr hat begonnen und ich möchte noch an dieser Stelle den Wunsch ausdrücken, daß es uns allen und unserem Land nur Gutes bringen möge! 1938 ist vergangen, aber vergessen ist es nicht. So wollen wir nochmals an seine verschlossene Pforte pochen, einen Blick in dasselbe zurückwerfen und einiges in unserer Erinnerung wieder lebendig werden lassen.

In unserer Tätigkeit sind zwei Anlässe zu nennen, welche infolge Abweichungen vom frühern Modus vorteilhaft abstecken. Der erste betrifft die Habsburgtagung vom 12. Juni 1938. Eine sehr gelungene Programmgestaltung und die strikte Innehaltung desselben ergaben eine glänzende Durchführung der Veranstaltung. Der andere Anlaß betrifft das Farbenschießen, welches bezüglich Programmgestaltung und Beteiligung sich sehr stattlich ausgenommen hat. Ich möchte speziell unserm Redaktor recht herzlich danken für seine großen Bemühungen, welche beiden Anlässen den aparten Stempel aufgedrückt haben. Ferner gilt mein Dank allen den verehrten A.H.A.H., deren Angehörigen und der strammen Aktivitas für jegliche erwiesene Mitarbeit.

Die Tätigkeit pro 1939 wird sich allgemein im ähnlichen Rahmen abwickeln wie im vorigen Jahr. Damit sie erfolgreich sein kann, richte ich im Namen des Vorstandes den warmen Appell an Euch alle, recht tätig mitzuwirken. Haltet das blau-weiß-schwarze Band vor Augen und beherzigt sein freudig-ernstes Mahnen zum Dienste an unserer Sache! — Allmählich rückt das Fest des 50. Jubiläums in Sicht. In der klugen Absicht, beizeiten die finanzielle Grundlage zuzubereiten, wurde an der letzten Generalversammlung die Aeufrung eines speziellen Jubiläumsfonds beschlossen. Es sei diese Institution einer tatkräftigen Würdigung empfohlen.

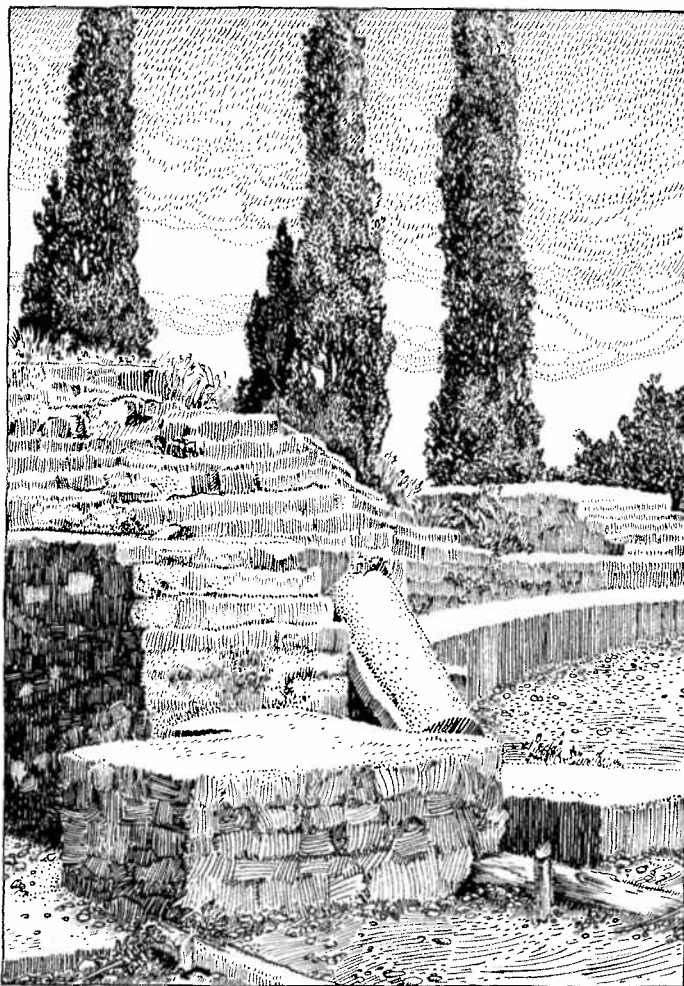
Am 19. März findet als Eröffnung unserer Tätigkeit die Jahresversammlung in Brugg statt und ich hoffe, daselbst, sowie auch bei den andern Anlässen, eine recht stattliche Zahl der Kommilitonen, Alt und Jung, begrüßen zu können.

Mit Handschlag und Farbengruß!

Der Präsident des A.H.V.:

H. Müller v/o Brom.

Othmarsingen, den 16. Januar 1939.



297/1922

Auf den Spuren des alten Roms

Amphitheater Vindonissa

E. Anner, Brugg

Protokoll

über die Generalversammlung des A.H.-Verbandes
am 13. März 1938 in Brugg.

Nach Absingen des immer schönen Farbenkantus eröffnete das Präsidium Brom mit markanten Worten um 2.00 Uhr die Versammlung.

Die Präsenzliste zeigt folgende Anwesende:

A.H. Müller v/o Brom xxx
Schatzmann v/o Volt x
Kramer v/o Fidelio
Nyffenegger v/o Fidel
Ulmer v/o Kater
Franzen v/o Halley
Weber v/o Cirrus
Hunziker v/o Gletsch
Egloff v/o Sprenzel
Welti v/o Sultan xx

von den Aktiven Eggmann v/o Aero
Bader v/o Sam
Gadliger v/o Rex xxx
Giger v/o Turbo
Walter v/o Sprenzel
Künzler v/o Joko

Vier Burschen aus der Aktivitas wurden einstimmig in den A.H.-Verband aufgenommen, es sind dies:

Eug. Künzler v/o Joko
Hans Giger v/o Turbo
E. Eggmann v/o Aero
Ed. Bader v/o Sam.

Viel Glück im öffentlichen Leben und Freude am A.H.-Verband.

Unser unermüdlicher Kassier Volt gibt uns ein Bild seiner Kasse, die leider mit einer Vermögensverminderung abschließt, siehe Semesterblättli.

Die Kassen-Revisoren Cirrus und Fidel berichten, daß die Kasse in allen Teilen in Ordnung geht und verdanken Volt seine Arbeit, dem sich auch die Versammlung anschließt.

Fidel bemerkt, daß die Einnahmen für die Inserate Fr. 85.— betragen, dem gegenüber stehen die Ausgaben mit Fr. 100.—, da sollte etwas geschehen.

Sprenzel I beantragt: für die ganze Seite Fr. 15.— und für die halbe Seite Fr. 7.50 zu verlangen, wird einstimmig zugestimmt.

Fidel möchte die Mitglieder, die schon lange Jahre nichts mehr bezahlt haben, aus der Liste streichen, die Liste wird revidiert werden.

Volt: Der Jahresbeitrag sollte immer im Semesterblättli angegeben werden, wird einstimmig gutgeheißen.

Der Jahresbeitrag bleibt wie bis anhin Fr. 5.—.

Die Wahlen fallen nach dem Vorschlag des Vorstandes aus. Fidel nimmt die Wahl vor. Der Vorstand für eine neue Amtsdauer lautet:

Präsident: Müller v/o Brom xxx, bisher

Aktuar: Welti v/o Sultan xx, neu

Kassier: Schatzmann v/o Volt x, bisher

Redaktor: Egloff v/o Sprenzel I, bisher

Fidel verdankt dem Vorstand seine Arbeit, Brom dankt für die Wahl des Vorstandes.

Als Obmann des Stammtisches Brugg beliebt wieder unser bewährter Halley. Als Rechnungsrevisoren werden Fidel und Cirrus wieder bestätigt.

Die Semesterchronik soll im bisherigen Rahmen gehalten und durch 2—3 interessante Artikel bereichert werden. Bereits haben sich 2 gemeldet:

Cirrus: Weltluftverkehr

Gadliger: Fernmeldetechnik

Die Stammabende werden wie bisher belassen, es wäre wünschenswert, wenn auch diese Abende von den A.H. mehr besucht würden.

Die Habsburgtagung soll etwas anders aufgezogen werden, nach einem Programm von Sprenzel I, große Ueberraschung in Aussicht.

Das Farbenschießen wird auf den 8. Oktober angesetzt, um auch den Aktiven besser Gelegenheit zu geben, daran teilzunehmen.

Es wird die Anregung gemacht, die Anlässe der Aktiven etwas mehr zu besuchen, um den Kontakt aufrecht zu erhalten.

Der flott abgefaßte Bericht des aktiven Präsidiums wird von Brom bestens verdankt.

Die A.H. freuen sich speziell über die rührige Aktivitas, die eine nette Corona beisammen hat.

Cirrus wird den Aktiven anfangs Sommersemester einen Vortrag halten mit Lichtbildern.

Eine lange Debatte bringt das Traktandum Kantusprügel – Biercomment – Statuten. Brom möchte alles zusammenfassen. Volt getrennt. Kater stimmt Volt zu. Einstimmig wird beschlossen, als Kantusprügel nach Votum von Aero das Poliliederbuch anzuschaffen und die Statuten mit dem Biercomment zusammenzunehmen. Der Vorstand wird das Nähere einleiten.

Die Verlegung des Stammtisches nach Baden gibt viel zu reden, schlußendlich bleibt es beim alten, nur bekommt Baden in das Stammlokal eine Standarte gestiftet von Fidel und Sprenzel I, was herzlich verdankt wird. Die Einweihung soll nach Anregung von Kater mindestens 8 Tage vorher bekanntgegeben werden, damit alle A.H. zugegen sein können.

Unter Verschiedenem wird von Sprentzel I die Anregung gemacht, auf das Stiftungsfest die Geschichte der Argovia zu schreiben. Kater stimmt dieser Anregung zu und es werden Sprentzel I und Sultan beauftragt, eine Festschrift herauszugeben.

Kater möchte einen Jubiläumsfonds äufnen; im Semesterblättli soll darauf hingewiesen werden. Es wird so beschlossen.

Nach Absingen des „O alte Burschenherrlichkeit“ schließt Brom um 5 Uhr die in allen Teilen gut gelungene Generalversammlung.

Der Aktuar:

W. Weltsi v/o Sultan.

Auszug aus dem Kassabuch

Verbandskasse Haben	Fr. 854.39	
Fahnenfonds „	„ 974.45	
Jubiläumsfonds „	„ 50.—	
Total Aktiven		Fr. 1878.84
Verbandskasse Soll	Fr. 415.35	
Fahnenfonds „	„ —	
Jubiläumsfonds „	„ —	
Total Passiven		„ 415.35
Saldo auf neue Rechnung		Fr. 1463.49
Vermögensbestand am 31. Januar 1939	Fr. 1463.49	
Vermögensbestand am 31. Januar 1938	„ 1292.19	
Vermögenszunahme		Fr. 171.30

Baden, den 31. Januar 1939.

Für getreuen Auszug:
H. Schatzmann v/o Volt x

Protokoll der Habsburgtagung 1938

Welcher Argovianer freut sich nicht, wenn die Einladung für die Habsburgtagung erscheint, keiner möchte sie mehr missen, und diejenigen, die einmal dabei waren, werden immer wieder kommen. Und doch war die Beteiligung kleiner als letztes Jahr, und das haben wir vor allem dem Wetter zuzuschreiben, das leider so unansprechend war. Ganz speziell fehlte die ältere Garde, die doch den Stock unseres lieben Verbandes bildet. Der Zusammenhang zwischen dem älteren und jüngeren Semester kann ganz speziell bei der Habsburgtagung wieder neu zusammengeschweißt werden und darum sollten die A.H. es sich zur Pflicht machen, an dieser herrlichen Tagung zu erscheinen.

Ein ganz spezielles Kränzchen unserer Aktivitas, die mit zwei Auto voll gepfropft erschienen waren und die eine ganz freudige Note in unsere Habsburgtagung brachten. Eine ebenso freudige Note brachten die netten und hübschen Damen und die lieben Kinder.

Der Kerntrupp sammelte sich am Stamm in Brugg zum freudigen Wiedersehen, und um 10 Uhr wurde abmarschiert in großen und kleinen Trüppchen nach der Habsburg, die wir um 11.30 Uhr erreichten, begrüßt durch die bereits anwesenden A.H. und einen Teil der Aktiven, die uns voraus geeilt waren.

11.30 Uhr: Fröhschoppen im Rittersaal.

1. Farbenkantus.
2. Handorgel-Potpourri.
3. Burschen heraus.
4. Patriotische Ansprache.

Unser A.H. Präsidium Brom xxx erinnert uns an die Geschichte der Habsburg und die kriegerischen Getümmel um jene

Zeit. Nicht immer hatten die Habsburg-Tagungen so friedlichen Charakter wie die unsere.

5. Gedicht-Vortrag.

Der kleine Volt trug uns ein kleines Gedichtchen vor, mit seinem Mutti als Souffleuse. Bravo!

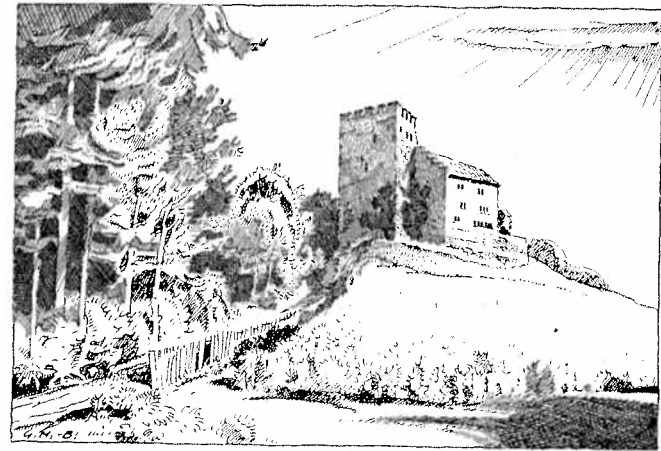
Stehend sang dann die ganze Argover-Familie machtvoll je eine Strophe aus:

„Rufst Du mein Vaterland“ und „Roulez Tambour“.

Damit war der Frühschoppen beendet. Mit einer kleinen Verspätung wird im Freien das Mittagessen eingenommen, Suppe mit Spatz und Salat, ausgezeichnet zubereitet. Kaum fertig, fing es langsam an zu regnen und man verzog sich eilig in das Innere zu einem schwarzen Kaffee und natürlich zu einem Jaß, der auch bei einigen Damen Anklang fand.

Die Präsenzliste zeigt folgende Anwesende:

A.H. H. Müller v/o Brom xxx mit Frau und 2 Töchtern
W. Welti v/o Sultan xx mit Frau
H. Schatzmann v/o Volt x mit Frau und 2 Töchtern
und 1 Sohn
A. Egloff v/o Sprenzel, Red., mit Frau und Töchterchen
P. Hilfiker v/o Piccolo mit Frau und Kind
W. Hunziker v/o Gletsch mit Frau
T. Wiedlisbach v/o Schnauz mit Frau
J. Schmidli v/o Krach mit Frau
H. Gloor v/o Tango mit Frau
M. Bertschinger v/o Storch mit Frau und 2 Töchtern
und 1 Sohn
P. Erne v/o Rübli
R. Walter v/o Dax
W. Jeannerat v/o Bräu
E. Thut v/o Rotor mit Frau
R. Bertschinger v/o Joy
E. Studer v/o Ponton mit Frau und Sohn



O. Heuberger v/o Stator und Fr. T. Wermelingen
E. Honegger v/o Joule und Fr. Lisl. Keller
E. Bader v/o Sam und Fr. J. Armbruster
Fr. Gerty Bader
E. Eggmann v/o Aero
H. Giger v/o Turbo

Gast: O. Köhli v/o Pfiff, A.H., T.V.T.

Aktive: H. Gadliger v/o Rex xxx
F. Walter v/o Sprenzel x
W. Christen v/o Ruma F.M.
M. Boudry v/o Piccard
R. Bofshard v/o Jonny
A. Graf v/o Puck
J. Frei v/o Guggsa
F. Moser v/o Micky
A. Obrist v/o Rugel
H. Kaufmann v/o Zeus
G. Pedrazzi v/o Nero
H. Benz v/o Flott

Um 2½ Uhr traf man sich wieder im Rittersaal zu einer Stunde Unterhaltung, und was uns da geboten wurde, war einfach köstlich. Ganz speziell die humoristischen und spiritistischen Episoden waren ganz groß, produziert von unserem Fuxenstall unter dem Szepter seines F.M. Rumba und unseres unverwüstlichen Sprenzels I. Jedermann hatte Freude an dem Dargebotenen. Dank an alle! Um ¼4 Uhr stürzte man sich in's Freie zu einer ungezwungenen Plauderei.

Punkt 4 Uhr begann der Kneippbetrieb im Rittersaal, der Clou für A.H. und Aktive, der dann auch schneidig durchgeführt wurde, genau nach Comment.

Die Damen fanden sich zu einem Tee und Plauderstündchen; Unterhaltungsorchester: 2 Aktive. Sie waren aber froh, als die lieben Mannen wieder bei ihnen waren, es fehlte halt doch jemand.

Die Zeit war nun so weit vorgerückt, um Abschied zu nehmen von der Habsburg. Zu Fuß und per Auto ging's dem Prophetenstädtchen Brugg zu und man tauschte die letzten Eindrücke aus im Roten Haus bei einem kleinen Zobig. Per Auto und per Eisenbahn zerstreute sich dann die ganze Argovianer-Familie, nicht ohne Zurufe: „Auf Wiedersehen nächstes Jahr.“

Am A.H.-Stamm im Kaffee Brunner gab es dann noch den letzten Trunk.

Es lebe die schöne Habsburgtagung!

Für getreue Berichterstattung:

W. Welti v/o Sultan.



A. H. V.

Stammtisch Brugg-Baden

Obmann: Franzen v/o Halley, Brugg

Restaurant Scharfen Eck, Brugg — Café Brunner, Ennetbaden

Am 9. April in Brugg. Anwesend als Gast: Herr Bader von Lenzburg, ferner Brom xxx, Volt x, Krach, Schnauz, Dax, Aero, Sultan und Sprenzel I und II. Ca. um 11 Uhr brach man auf und besuchte noch den Stammtisch Baden, wo unsere Damen bei einem Kaffeekränzchen beisammesafien.

Am 14. Mai in Baden. Herr Bader aus Lenzburg, Brom xxx, Volt x, Storch, Halley und Sprenzel I. Im Lauf des Nachmittags traf sich der Vorstand auf der Habsburg, um die Vorbereitungen für die Habsburgtagung zu treffen.

Am 12. Juni 1938. Habsburgtagung, siehe separates Protokoll.

Am 10. Juli 1938. Kegelschub im Restaurant Faubourg in Baden. Anwesend: Brom xxx, Volt x, Zeus, Krach, Halley und Sprenzel I und II.

Im August fiel der Stammabend wegen den Ferien aus.

Am 10. September 1938 in Brugg. Anwesend: Brom xxx, Volt x, Sprenzel I, Aero, Krach, Zeus, Dax und dann die Aktiven Rex xxx, Flott, Sprenzel II und Rugel. Besprochen

wurde das Farbenschießen, das anfangs Oktober in Rohrdorf stattfinden soll.

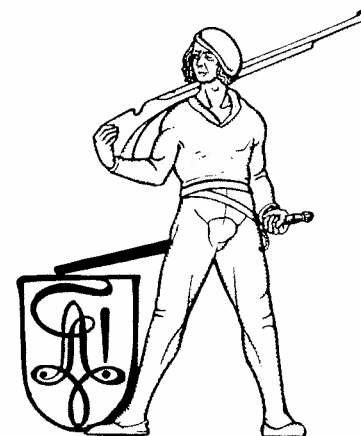
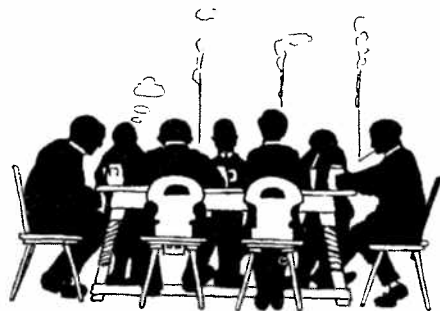
Am 15. Oktober in Baden. Anwesend: Sultan xx, Ponton, Gletsch, Zeus, Aero, Turbo und Sprengel I.

Am 22. Oktober 1938 fand das Farbenschießen in Nieder-Rohrdorf statt, siehe separaten Bericht.

Am 12. November 1938 in Brugg. Anwesend Brom xxx, Volt x, Sprengel I, Halley und Zeus.

Am 23. November 1938. Vorstandssitzung in Baden. Man wollte zuerst mit den Aktiven einen gemeinsamen Weihnachtsabend in Winterthur abhalten. Die Aktivitas schrieb leider ab, da in Winterthur kein geeignetes Lokal mehr erhältlich. Es wurde beschlossen, am 4. März nach Winterthur zu pilgern anlässlich der Semesterabschlußkneipe der Aktiven. Generalversammlung am 19. März in Brugg, die 10. Habsburgertagung soll am 11. Juni 1939 stattfinden.

Weihnachtsabend im Hotel Waage in Baden, am 10. Dezember 1938. Anwesend: Frau Welti und Sultan xx, Frau Schatzmann und Volt x, Frau Bertschinger und Storch, Frau Egloff und Töchterchen und Sprengel I, ferner als Gast Pfiff, eines löblichen TVT., dann Ponton und Aero und die Aktiven Sprengel II, Puck, Nero und Rugel. Am darauffolgenden Sonntag wurde ein Katerbummel in Dättwils Pinte gemacht, an dem ebenfalls Frau Wietlisbach und Schnauz teilnahmen. Der Anlaß war sehr nett, nur schade, daß er nicht besser besucht war.



IV. Farbenschießen der Argovia

am 22. Oktober 1938
in Nieder-Rohrdorf

Der herrliche Herbsttag hatte 21 Kommilitonen auf den Plan gerufen. Entschuldigt hatten sich:

A.H. xxx Müller v/o Brom	Honegger v/o Joule
A.H. x Schatzmann v/o Volt	Bader v/o Sam.

Das Schießprogramm ist dasselbe geblieben. Es soll auch in Zukunft unverändert bleiben, mit der Ausnahme, daß für nicht-gewehrtragende Schützen der Zuschlag erhöht wird. Da drei Kommilitonen 39 Punkte schossen, wurde beschlossen, diesmal 4 Becher zu vergeben. Die Bechergewinner waren:

Egloff v/o Sprengel, Nieder-Rohrdorf	40
Furter v/o Rinaldo, Arbon	39
Bertschinger v/o Joy, Lenzburg	39
Weber v/o Cirrus, Dübendorf	39

Weitere Resultate sind:

Schmidli v/o Krach, Ennetbaden	38
Wild v/o Kniff, Muri	37

Dubler v/o Chnopf, Wohlen	37
Diener v/o Volt, Winterthur	36
Schiffmann v/o Nero, Baden	36
Thut v/o Rotor, Thun	34
Schärli v/o Jux, Wettingen	34
Welti v/o Sultan, Baden	32
Meier v/o Dampf, Lupfig	31
Böschhard v/o Jonny, Winterthur	30

Ferner nahmen am Schießen teil:

Giger v/o Turbo, Dübendorf	Gadlinger v/o Rex, Winterthur
Walter v/o Dax, Baden	Hunziker v/o Gletsch, Baden
Eggmann v/o Aero, Baden	Walter v/o Sprengel, Baden
Budry v/o Piccard, Winterthur	

Von Schiffmann v/o Nero wurde dem besten Aktiven ein Buch gestiftet. Gewinner war Diener v/o Volt. Die Spende sei an dieser Stelle bestens verdankt.

Für Kommilitonen, die bereits im Besitz des Bechers sind, oder auch für solche, die sich noch anderweitig im Schießen betätigen wollen, hatte die Schießleitung noch eine Nachdoppelscheibe „Argovia“ aufgestellt. Die Bedingungen für diese Scheibe waren folgende:

Hauptdoppel	1 Fr.
Nachdoppel	—50 Fr.
Schußzahl:	2 pro Passe

Zeigerordnung: Nach dem kantonalen Schützenfest in Lenzburg, d. h. zuerst die Wertung, hernach den Schuß.

Trefferfeld: 1 m in 100 Kreise eingeteilt.

Rangordnung: Die beiden besten Passen bestimmen den Rang.

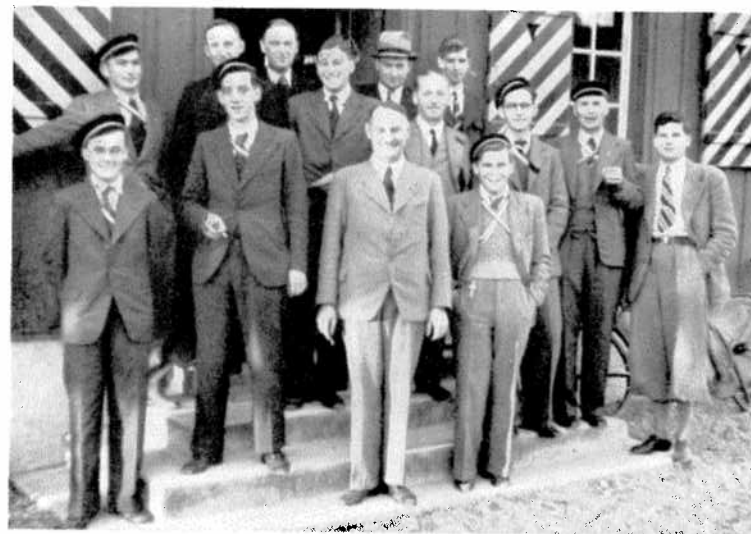
Auszeichnungen: Die 6 ersten Schützen erhalten ein silbernes Löffelchen, mit Gewehr und Kranzprägung und Zirkel (Sternegg, Schaffhausen).

Die Löffelchen konnten folgenden Kommilitonen übergeben werden:

Dubler v/o Chnopf	364	Giger v/o Turbo	345
Schiffmann v/o Nero	349	Weber v/o Cirrus	341
Wild v/o Kniff	348	Schmidli v/o Krach	333

Weitere Resultate erzielten:

Meier v/o Dampf	326	Furter v/o Rinaldo	303
Egloff v/o Sprengel	321	Bertschinger v/o Joy	295
Schärli v/o Jux	313	Eggmann v/o Aero	255



Nach dem Wettkampf begab man sich ins Central zu einem „z'Vieri“ und anschließendem gemütlichem Hock. Als Präsidium waltete der bewährte A.H. Weber v/o Cirrus. Er begrüßte vor allem unseren A.H. Furter v/o Rinaldo, der den weiten Weg zu unserem Farbenschießen nicht gescheut hatte. Gadlinger

v/o Rex xxx gab Auskunft über die aktive Corona, die einen Bestand von 14 Mann aufweist. Furter v/o Rinaldo erzählte aus der Zeit, da er noch aktiv war. Manch alte und neue Produktion stieg zu Ehren der alten Burschenherrlichkeit. Um 20 Uhr wurde die Kneipe geschlossen. Eine Anzahl begab sich nach einem gemütlichen Kaffeekränzchen noch an den Stammtisch Baden. Das IV. Farbenschießen nahm einen würdigen Verlauf. Es ist jedenfalls zu erwarten, daß dieser Anlaß unserer Verbindung immer mehr gewürdigt wird.

Für getreue Berichterstattung:

A. Egloff v/o Sprengel.

Nieder-Rohrdorf, den 27. Oktober 1938.



Semesterbericht S.S. 38

Schnell vergeht die Zeit und es bleibt nur die Erinnerung an schöne Tage. Die folgenden Zeilen sollen unseren lieben Alten Herren einen kleinen Einblick in das Leben und Treiben der Aktiven geben.

Im W.S. 1937/38 trafen wir uns am 20. Februar im Restaurant Sporrer in Wülflingen. Dorthin wurden wir geleitet von unseren Damen, und der Anlaß hieß Besenbummel. Trotz der Kälte und des schlechten „Ballorchesters“ verlief dieser Anlaß zur allgemeinen Zufriedenheit.

Der 13. März sah eine Sechser-Delegation der Aktiven in Brugg an der G.V. des A.H.V. Leider waren schon nach kurzer Zeit nur noch zwei Aktive vorhanden, da Sam, Joko, Turbo und Aero sich unter die Fittiche des A.H.V. begaben.

Der Ausklang des W.S. bildete das 45. Stiftungsfest am 19. März. Mit Freude konnten wir eine Delegation des A.H.V., sowie der Technika bernensis und der andern Verbindungen in Winterthur bei uns begrüßen. Ein prächtiger Zinnteller mit dem Techniker-Zirkel legt Zeugnis ab für die herzliche Freundschaft mit unserer Patenverbindung. Auch an dieser Stelle dankt die Aktivitas den Aktiven und dem A.H.V. der Technika bernensis nochmals herzlich für die prächtige Gabe. Ansprachen, Produktionen und Kanti ließen die Zeit rasch vergehen und

bald gebot unser Biervater Polizeistunde. Doch dem Glücklichen schlägt keine Stunde, und darum wechselten wir nur das Lokal.

Gleichzeitig war das Stiftungsfest auch unsere Schlußkneipe, denn am 26. März war das Semester aus.

Das Sommersemester wurde am 27. April mit einem Stamm offiziell eröffnet. Gleichzeitig konnten wir einen neuen Fuchsen, Fritz Moser v/o Micky, Bümpliz, in unsere Korona aufnehmen und Marcel Budry v/o Piccard wieder als Aktiven begrüßen. Piccard kam aus der Praxis wieder zurück.

Die vorgenommenen Wahlen ergaben folgende Chargenbesetzung:

Hans Gadliger v/o Rex xxx, Zofingen, Elektro
Hugo Diener v/o Volt xx, Berneck, Elektro
Fritz Walter v/o Sprengel x, Baden, Hochbau
Werner Christen v/o Rumba F.M., Zürich, Elektro
Marcel Budry v/o Piccard, Clarens, Tiefbau

Füchse: Rud. Boßhard v/o Jonny, Wollerau, Maschinen
Jules Frei v/o Guggsa, Schaffhausen, Elektro
Fritz Moser v/o Micky, Bümpliz, Elektro
A. Graf v/o Puck, Waldstatt, Maschinen

Am 13. Mai erfreute uns der bewährte Referent A.H. O. Weber v/o Cirrus mit einem Vortrag über Details aus dem Flugzeugbau. Dieser Vortrag war gut besucht. Er fand am Technikum statt. Anschließend versammelten wir uns am Stamm, wo noch eine kleine Diskussion stattfand, und daß es dabei Durst gab, der nach Comment gelöscht wurde, ist klar. Wir verdanken Cirrus diesen Vortrag herzlich, denn es ist für die Aktivitas eines der besten Werbemittel.

Schon kurz nachher, am 1. Juni, konnten wir drei Füchse in die Korona aufnehmen:

Hugo Kaufmann v/o Zeus, Wohlen, Elektro
Giorgio Pedrazzi v/o Nero, Ascona, Elektro
Alfred Obrist v/o Rugel, Rüfenach, Elektro

Damit war die Korona wieder auf 12 Mann angewachsen. Doch schon zwei Tage später, am 3. Juni, konnten wir zwei weitere Bewerber in unsere Reihen aufnehmen:

H. Benz, Wallisellen, Maschinen, und
Heinz v. Selve, Thun, Maschinen

Am 10. Juni wurden alle fünf getauft, H. Benz v/o Flott und W. v. Selve v/o Bambus. Diese Taufe wird uns stets in Erinnerung bleiben, hätte doch der F.M. bald die Feuerwehr und einen Chiropraktiker alarmieren müssen.

Am 12. Juni waren wir auf der Habsburg bei den A.H.A.H. zu Gaste. Wie immer verlief dieses Fest in schöner Harmonie zwischen Alt und Jung, und sicher hat sich jedermann an den guten Produktionen unseres Fuchsenstalles gefreut. Die Heimreise von Brugg via Stamm in Baden war ziemlich abenteuerlich und bleibt den Beteiligten sicher noch lange im Gedächtnis.

Am 1. August konnte noch ein Fuchs dem F.M. übergeben werden. Es ist:

Rud. Huber v/o Schmus, Stadel/Bülach, Maschinen

Am gleichen Abend beteiligten wir uns am Fackelzug zu Ehren unserer Heimat und feierten nachher im Kasino bei Tanz und Gesang bis in die frühe Morgenstunde. Damit war auch für uns das S.S. 38 ex.

W. S. 38/39

Leider verließen uns Puck und Bambus, da die beiden in eine andere Schule übersiedelten zwecks Erlernung des Gewehrgriffs und des Taktschrittes, was in der gegenwärtig so ernsten Zeit sehr nützlich sein kann. Bambus versüßte uns den Trennungsschmerz mit einem 30 Liter enthaltenden Fasse. Dieses sei ihm auch an dieser Stelle noch herzlich verdankt.



Zu Anfang des Semesters setzte sich die Corona wie folgt zusammen:

H. Gadliger v/o Rex xxx	H. Kaufmann v/o Zeus	
H. Diener v/o Volt xx	A. Obrist v/o Rugel	
F. Walter v/o Sprengel C.M. x	G. Pedrazzi v/o Nero	
W. Christen v/o Rumba F.M.	H. Benz v/o Flott	
H. Budry v/o Piccard	R. Huber v/o Schmus	
R. Bößhard v/o Jonny	A. Graf v/o Puck	} inaktiv
J. Frei v/o Guggsa	H. v. Selve v/o Bambus	
F. Moser v/o Micky		

Offiziell wurde das Semester am 7. Oktober mit der Antrittskneipe eröffnet. Diese verlief in Anwesenheit von zahlreichen Gästen so gemütlich, daß sie nach der Polizeistunde auf dem „Lande“ noch fortgesetzt wurde.

Nach vorangegangener Burschenprüfung wurden am 14. Oktober Jonny und Guggsa zu Burschen geschlagen.

Wegen Arbeitsandrang legte Sprengel sein Amt als Kassier nieder. Als Nachfolger wurde Jonny ernannt.

Als Delegation der Aktiven fuhren am 22. Oktober fünf Mann nach Rohrdorf an das Farbenschießen. Wir danken den A.H.A.H. und speziell A.H. Sprengel für die gute Aufnahme und den „Taxidienst“. Herzlichen Dank auch an Nero A.H. des löblichen T.V.T. für seine Ehrengabe, die der beste Schütze der Aktiven, Volt xx, erhielt.

Am 27. Oktober konnte endlich dem B.C. der revidierte Comment vorgelegt werden. Rex xxx und Rumba F.M. hatten einen Entwurf vorgelegt, der nach einigen Aenderungen einstimmig angenommen wurde.

Schon am 1. November konnte A.H. Cirrus schon wieder zu einem Vortrag begrüßt werden. Das Thema lautete: Die Entwicklung des Verstellpropellers. Wiederum hatten wir sehr viele Zuhörer, darunter auch A.H.A.H. und Professoren, die den interessanten Ausführungen lebhaft folgten. Anschließend trafen wir uns am Stamm, auch Cirrus A.H. und Pallas A.H. Bei Gesang und kleinen Diskussionen verlief der Abend nur allzu rasch.

Am 11. November wurde zusammen mit der Elektra ein Stamm durchgeführt. Abgesehen von der kühlen Aufnahme, ist zu sagen, daß wir lieber Gäste selbst bewirten, als so zu Gäste zu sein.

Anfangs Dezember wurden wir von der Progressia biennensis zur Besichtigung der Laboratorien der E.T.H. sowie zu einem nachfolgenden Vortrag „Industrielle Wirtschaftlichkeit“ eingeladen. Wegen vieler Arbeit konnten nur 4 Argover der Einladung folgen. Dies war sehr bedauerlich, denn die Exkursion war sehr interessant und der Referent eine Kapazität auf betriebswirtschaftlichem Gebiet. Wir danken den Progressern für ihre Einladung herzlich und hoffen, daß wir uns in nächster Zeit revanchieren können.

Wie letztes Jahr besuchten auch dieses Jahr die Aktiven die Weihnachtsfeier des A.H.V. in Baden am 10. Dezember. Wir

danken für die Einladung und die zusätzliche Freude, verabreicht von Volt A.H. x.

Traditionsgemäß wurde am 17. Dezember auf studentische Weise bei Crambambuli Weihnachten gefeiert. Neben zahlreichen Gästen aus dem Korporationenverband konnten wir einige A.H. begrüßen. Bambus, der von Thun kam, überbrachte uns im Namen seiner Mutter 30 Flaschen edelsten Weißweines. Wir danken Frau von Selve an dieser Stelle von Herzen für ihre willkommene Gabe.

Sofern sich am Stiftungsfest jemand von den alten Herren für unsern Weinkeller interessiert, könnte eine Probe verabreicht werden. Für neue volle Flaschen wäre noch genug Platz vorhanden, sofern A.H.A.H. solche mitbringen würden!

Wiederum hielten wir bei winterlichem Wetter, aber doch in schönem Sonnenschein am 29. Januar unsern Besenbummel ab. Diesmal ging's per Car alpin ins Kurhaus Hasenstrick am Bachtel. Von Anfang an waren Alle guter Dinge und viel zu früh mußten wir wieder aufbrechen.

Zum kommenden Stiftungsfest am 4. März lade ich alle A.H.A.H. und E.M.E.M. herzlich ein. Frischt im Kreise Eurer Farbenbrüder die Erinnerungen an die eigene Studienzeit wieder einmal auf. Wir werden Euch gut unterhalten.

Wir haben ein gutes Jahr hinter uns. Wir sind angesehen und bei andern Verbindungen gern gesehene Gäste. Der Geist in der Aktivitas läßt nichts zu wünschen übrig. Piccard, Sprengel, Rumba, Guggsa und ich stehen vor dem Diplom. Doch können wir ruhig das Ruder den Jungen überlassen, denn auch diese werden den Aufbau weiterführen. Auch sie wissen, um was es geht. Kostet es auch manchmal Zeit und Geld, so bleibt doch die Genugtuung, sich für eine schöne ideelle Sache eingesetzt und dabei manchen lieben Freund gewonnen zu haben.

Zum Schluß danke ich auch noch unserem großen Gönner F. Moser v/o Fix für alle seine großzügigen Spenden, die er uns im Laufe der beiden Semester gab. Speziell ist das von ihm gestiftete neue Stammbuch zu erwähnen.

Auch den Biereltern unsern Dank für ihre gute Bedienung und das feudale Essen.

Ich wünsche allen meinen Farbenbrüdern alles Gute für die Zukunft, sei es in der kommenden Praxis oder am Tech, und danke ihnen für die Unterstützung während der Zeit als Präsidium.

Dank dem A.H.V., den A.H.A.H., die uns stets zur Seite standen oder uns am Stamm besuchten. Möge das gute Verhältnis zwischen Alt und Jung stets erhalten bleiben und weiter ausgebaut werden.

Argovia, vivat, crescat, floreat!

Für getreue Berichterstattung:

Hans Gadliger v/o Rex xxx.

Einladung

zur

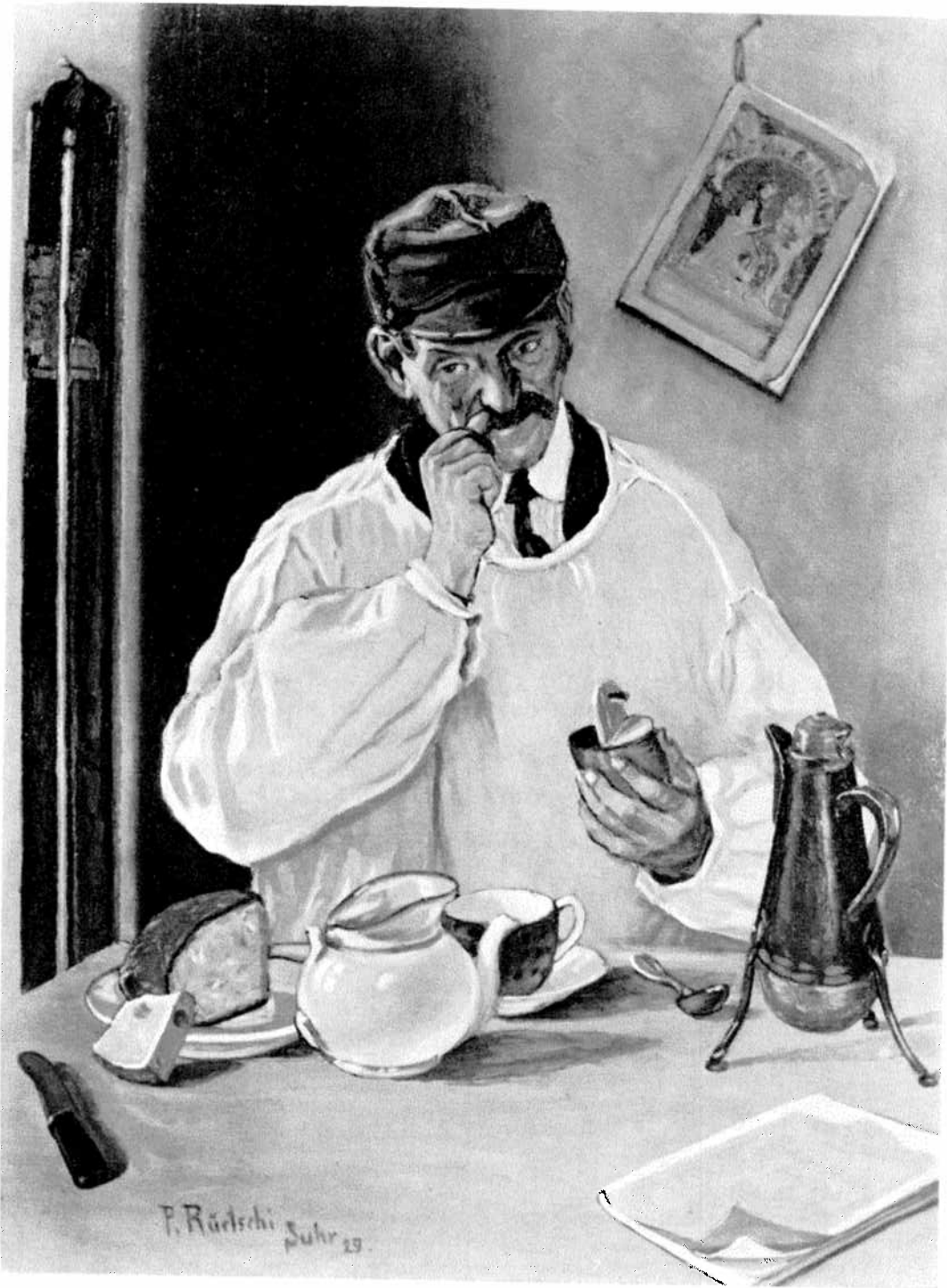
Ordentlichen General-Versammlung des Alt-Herren-Verbandes

Sonntag, den 19. März 1939

im Restaurant zum Scharfen Eck in Brugg

nachmittags 2 Uhr.

Der A.H.-Vorstand.



Zum nebenstehenden Bild:

Eine gute Prise

Gemälde von Paul Ruetschi v/o Ruebli, Kunstmaler, in Suhr, A.H. der Argovia.

Dieses Bild ist im Besitze von Herrn Fabrikant W. Luginbühl, Kulm.

Wir lesen ferner in der Halbmonatsschrift „Schwyzerhüsli“ der Neuen Helvetischen Gesellschaft folgendes: Am 23. August 1938 feierte der Kunstmaler Herr Paul Ruetschi in Suhr seinen 60. Geburtstag. Von einer Münchnerschule ausgehend verfolgt er heute und schon seit Jahren eine Richtung, die sich die Darstellung des pulsierenden Lebens aus dem Volke und von naturgetreuen Bildnissen zum Ziele setzt. In breiten Schichten des Volkes lebt noch die Freude am Genrebild, an der originellen Figur, an der kauzigen Erscheinung irgend eines Wesens, dem wir auf der Straße oder im Winkel einer abseitigen Wirtschaft begegnen. Oder dann ist es eine ganze Gruppe von Männern, die irgendwie zu einem Hock, zu einem Spiel sich zusammengetan haben. Es liegt ihm, diese originellen Gestalten festzuhalten, wie sie ihrer Liebhaberei nachgehen, der Musik, einem Schoppen, der Jagd. Er stellt sie gerne in die Umgebung hinein, in der sie sich wohlfühlen. Oder dann sehen wir sie allein, groß und lebensvoll vor uns, das Gesicht sprechend und gemütlich, und man weiß gleich, was sie sagen würden, wenn sie aus dem Rahmen des Bildes treten und uns die Hand geben würden.

Wir freuen uns immer, solche Figuren aus dem Leben anzutreffen, denn sie sind ein Stück Volkstum, ein Stück von uns, und wir fühlen die Luft, den heimatlichen Odem, der uns so wohl tut.

Das Schloß Habsburg

Farbenbrüder! Ihr kennt alle den alten Bau, der die Höhe des Wülpselberges ziert. Ihr habt in ihm, anlässlich der traditionellen Habsburgtagung, schon recht fröhliche Stunden erlebt. Die Geschichte der Habsburg war schon einmal Gegenstand eines Vortrages, anlässlich des Frühschoppens einer Habsburgtagung. Auch ich habe die Schriften der alten studiert und möchte Euch heute mehr über das Bauliche der Schloßanlage erzählen.

Der älteste Sproß des Hauses Habsburg war bekanntlich der Centgraf Guntram von Altenburg, der im Jahre 973 starb. Sein Enkel Graf Radbot erbaute die Burg im Jahre 1020, das Geld gab ihm sein Bruder Werner von Straßburg.

Wie die Burg im einzelnen erbaut war, erzählt uns keine Chronik. Einzig der alte Turm geht vom heutigen Rest auf die ursprüngliche Anlage zurück. Die Baugeschichte läßt sich daher schwer verfolgen, doch dürfte die Entwicklung folgenden Verlauf genommen haben. Zuerst wurde der alte Bergfried als Wohnturm angelegt, der längere Zeit allein gestanden ist. Erst später, als das Grafengeschlecht mächtiger wurde, entstand das Ritterhaus. Dem alten Pallas gegenüber erhob sich ein zweiter runder Turm. Der Zwischenraum wurde mit Dienstgebäuden überbaut, und die ganze Anlage mit einer am Berghang sich hinziehenden Ringmauer gesichert, die den runden mit dem eckigen Turm verband. Wo kein jäher Abfall Schutz bot, zog sich ein Graben hin. Dieser ist auf der Ostseite heute noch ersichtlich. Der runde Turm und zwei Dienstgebäude sowie eine Kapelle sind hinreichend bezeugt.

In diesem ausgedehnten Umfang ging die Burg an die Habsburgischen Dienstleute über. Die miflichen finanziellen Verhältnisse der Dienstmänner waren schuld am Verfall der Anlage. Als im Jahre 1415 die Eidgenossen den Aargau eroberten, ging die Habsburg ohne Widerstand an die Eidgenossen über. Wie eine Chronik des Klosters Königsfelden berichtete, haben auch die neuen Besitzer der Verwahrlosung nicht kräftig genug



Einhalt geboten. Zeitweise wohnte nicht einmal ein Wächter auf der Burg. Erst in den Jahren 1559 bis 1628 erstellten die Berner in Anlehnung an ältere Bauten und teilweise auf vorhandenen Fundamenten diese teilweise neu. Auch die Erstellung des kleinen viereckigen Turmes, der damals als Kornspeicher gedient haben mag, fällt in diese Zeit. Die Steine lieferten die Ruinen, welche auch Steine für Bauten in der näheren Umgebung hergeben mußten. Bei der Ausebnung des Platzes verschwinden die letzten Reste, und so ist die Habsburg geworden was sie heute noch ist.

Schade, daß ein Denkmal unserer Freiheit und das Stammhaus eines Weltgeschichte machenden Geschlechtes nicht in seinem alten, mächtigen Umfange der heutigen Zeit erhalten werden konnte. Doch hoffen wir, daß wir im Rittersaal der Burg, den heute ein Standbild Kaiser Franz Josefs ziert und dessen Wände mit den Wappen der Berner Landvögte geschmückt sind, im Kreise von Blau-Weiß-Schwarz noch manche gemütliche Stunde erleben dürfen.

Walter v/o Sprengel.

Fernmeldetechnik

Von H. Gadliger v/o Rex, Winterthur.

Vor ca. 4 Jahren wurde die Elektroabteilung des Technikums Winterthur geteilt und die beiden neu geschaffenen Abteilungen hießen nun: Abteilung für Starkstromtechnik und Abteilung für Fernmeldetechnik.

Folgende Zeilen sollen den Angehörigen der andern Abteilungen zeigen, mit was sich der Fernmeldetechniker beschäftigt.

Der Begriff Fernmeldetechnik umfaßt sehr viele Gebiete. Folgende seien genannt: Telefonie und Telegrafie über den Draht, Uebertragungstechnik, Verstärkertechnik, Automatik, Hochfrequenztechnik, Signalanlagen, Fernmessung und Fernsteuerung.

Ist in der Starkstromtechnik eine der wichtigsten Größen der Wirkungsgrad η , so ist in der Fernmeldetechnik die getreue Uebermittlung der gesendeten Zeichen erste Bedingung. Der Wirkungsgrad spielt dabei eine untergeordnete Rolle. Man ist froh, gewisse Ziele zu erreichen, auch bei Wirkungsgraden, die sehr klein sind. Beispielsweise sei erwähnt, daß η für einen Rundfunksender von 100 KW Antennenleistung ca. 30 % beträgt. Das heißt, daß die aufgenommene Energie rund 330 KW beträgt.

Zu den einzelnen Gebieten ist folgendes zu sagen:

Telefonie und Telegrafie. In den letzten Jahren hat der Verkehr über den Telegrafen sehr stark abgenommen. Es wird immer mehr telefoniert. Neuerdings wird auch der Telegraf ersetzt durch die Fernschreibmaschine oder durch Bildtelegrafen. Die letzteren gestatten, sowohl Bilder wie Text zu übermitteln nach Originalen.

Uebertragungstechnik. Diese hat zur Aufgabe, die elektrischen Vorgänge, die sich auf einer Leitung abspielen, zu erklären und

praktische Folgerungen daraus zu ziehen. Dieses Fach verlangt eine gute mathematische Grundlage, da die Vorgänge sehr kompliziert sind. Eng verbunden damit ist die *Verstärkertechnik*. Um die Verluste auf den Leitungen zu kompensieren, baut man in diese Verstärker ein. Den Aufbau und die Wirkungsweise dieser, sowie der nötigen Zusatzeinrichtungen zu vermitteln, ist Aufgabe dieses Faches.

Automatik. In der Schweiz werden 3 Automatenysteme verwendet. Es sind: Hasler (Schweiz), Siemens-Halske (Deutschland) und Bell (U.S.A.). Diese 3 Systeme sind verschiedener Wirkungsweise, müssen jedoch im Fernverkehr ohne weiteres zusammenarbeiten. Alle 3 Systeme werden am Technikum ausführlich behandelt. Meines Wissens hat hier das Technikum Winterthur eine Monopolstellung, mindestens in Europa, in dem Sinne, daß 3 verschiedene Systeme eingehend behandelt werden.

Hochfrequenztechnik. Diese nimmt viel Platz ein in unserer Ausbildung. Neben der Theorie werden Anwendungen behandelt, wie Bau von Sendern und Empfängern für drahtlose Telegrafie und Telefonie. Daneben gibt es aber noch Sondergebiete wie z. B. die medizinische Anwendung der Hochfrequenz und die leitungsgerichtete Hochfrequenztelefonie. Diese wird hauptsächlich im Verkehr der Kraftwerke unter sich angewendet. Sie findet aber auch im gewöhnlichen Telefonverkehr Eingang. Neuerdings kommt dazu die drahtlose Bildübertragung und das Fernsehen, das gegenwärtig noch in voller Entwicklung begriffen ist.

Signalanlagen. Hier sind zu erwähnen die elektrischen Stellwerke, Steuerungen für Aufzüge, Lichtzufanlagen und ähnliches. Es handelt sich meist um Anwendungen aus der Automatik und der normalen Telegrafie.

Ungefähr das gleiche ist zu sagen von der

Fernmessung und Fernsteuerung. Da ja heute die Tendenz vorherrscht, alles zu automatisieren und nach Bedarf von einer

Kommandostelle aus zu steuern, ist das ein Gebiet, das öfters in der Praxis berührt wird und sehr interessant ist.

Neben diesen Fächern wird jedoch auch die Konstruktion und Theorie aus dem allgemeinen Fachgebiet nicht vernachlässigt. Auch der Fernmeldetechniker erhält eine gründliche Ausbildung über elektrische Maschinen und Anlagen. Diese beschränkt sich allerdings mehr auf den theoretischen Unterricht.

Auf keinem andern Gebiet war der Fortschritt und die Entwicklung in den letzten 30 Jahren so rapid wie in der Fernmeldetechnik. Wenn unsere Abteilung auch noch jung ist, so steht sie gleichwohl als vollwertige Fachrichtung auf eigenen Füßen. Wenn erst die neuen Räume und Laboratorien bezogen sind, so ist es noch schöner, allen diesen Dingen nachzuspüren, als es heute ist.

Restaurant zum Scharfen Eck Brugg

Anerkannt reelle Weine · Vorzügliche Küche
Prima Salmenbräu
Gesellschaftszimmer im 1. Stock
Stammlokal des Alt-Herren-Verbandes der
Argovia Winterthur

Höflich empfiehlt sich

Adolf Geißberger

Elektrische Heizungen

für Industrie und Gewerbe

Trocken-Anlagen

Waschherd-Heizungen

Max Bertschinger & Cie., Lenzburg

Elektro-Maschinen- und Apparatbau

Aluminium Laufen A.-G. Laufen (Jura)

APPARATEBAU

ALUMINIUM, KUPFER ETC.

Lagergefäße, Transporttanks etc.
für die chemische und Nahrungsmittel-
industrie

GIesserei

ALUMINIUM- UND METALLGUSS

Sandguß
Kokillenguß
Spritzguß } in allen Legierungen
wie: Silumin, Anticoro-
dal, K.S.-Seewasser etc.

ARMATUREN

für

Wasser-, Gas-, Dampf-, Sanitär-Heizungen

Verlangen Sie bitte
unsere neuesten Kataloge und Preislisten

Nyffenegger & Co. Zürich-Oerlikon

Metallgießerei - Armaturenfabrik

Telephon 68070

Modelle

für die gesamte Maschinen-Industrie zu kulantem Preisen.
Verlangen Sie unverbindliche Offerte

PAUL ZIMMERLI

Unter-Entfelden bei Aarau Telephon Nr. 1435

Prima Referenzen -- Kurze Lieferfristen

Hotel Hirschen

Obstalden am Walensee

700—1000 m ü. M.

Telephon No. 43350

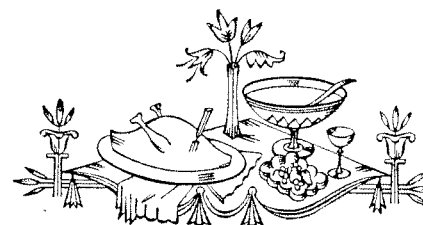
Das führende Haus am Platze, das Ideal für Ferien und Wochenend.
Rendez-vous der Automobilisten und Bergsportler. Terrassen-
restaurant mit großartiger Aussicht auf See und Berge. 70 Betten,
Zimmer mit fließendem warmen und kaltem Wasser. Billardzimmer,
Lesehalle, vorzügliche Küche, lebende Forellen, gepflegte in- und
ausländische Weine, Parkplatz. Garage.

Pensionspreis von Fr. 8.50 an · Prospekte

GANTENBEIN & MENZI

Mitglied: SHV, SSV, ACS, TCS, AA, RAC, Bondshotel

Telephon Nr. 43350



Café Brunner
ENNETBADEN

Restaurant - Säli
Gartenwirtschaft - Terrasse
Konditorei - ff. Weine
Müllerbier

Höflich empfiehlt sich **Oswald Schibli**, Besitzer - Telephon 22054

DRUCKSACHEN

in tadelloser Ausführung

EAG

BUCHDRUCKEREI · BUCHBINDEREI

Effingerhof AG · Brugg

Telephon 4 10 51



MECANO

Präzisions-Werkzeuge

Stahl und Maschinen

A. Kramer, Ing., Zürich 6

Stampfenbachstraße 34a

Telephon 2 87 21

Minimax

Sämtliche Geräte
für

Feuerschutz und Luftschutz

Handfeuerlöscher

nach dem Naß-, Trocken-, Tetra-, Schaum-,
Methylbromid- und CO₂-Löschverfahren

Kübelspritzen

Wasserhandpumpen und kombinierte Luft-
schaum- und Wasserkübelspritzen

Einstellspritzen

zum Einstellen in vorhandene Gefäße, die da-
durch zu Löschgeräten umgewandelt werden

Luftschaumstrahlrohre

mit Mannschutzbrause



Sprühmundstücke

mit von 6–8–12 mm verstellbarem Voll-
strahl und gleichzeitig von 0–180° ver-
stellbarer Sprühbrause

MINIMAX AG. ZÜRICH

Gegründet 1902

W. Basler · Zofingen

LACK- UND FARBENFABRIK

Fabrikation sämtlicher Lacke und Lackfarben für
Industrie und Gewerbe. Spezialität Celluloselacke,
Kunstharzlacke, Aluminiumlacke, Emaillacke, Isolier-
lacke, Modellacke, Zaponlacke, Spirituslacke. —
Kostenlose Beratung und Ausarbeitung von Spezial-
lacken. — Vorführung auf Wunsch.

Telephon 8 16 32

Besuchen Sie das

Schloß Habsburg

Lohnender Spaziergang von Brugg und Schinznach. Wundervolle
Fernsicht. Für Schulen und Vereine als Ausflugsort gut geeignet.

Gute Speisen · Reelle Getränke · Mäßige Preise

Telephon 9 13

FAMILIE HUMMEL

STAMM-LOKAL

der Aktivitas



Restaurant Paradies

WINTERTHUR

Gute Bedienung aus Küche und Keller.
Es empfiehlt sich den werten AH.AH. und Gönnern der
Argovia

E. HOFFMANN

Argover



Du bist nicht nur Verbindungsbruder, sondern Schütze, Sänger, Turner oder gehörst irgend einer Sportformation an. Für Auszeichnung von Mitgliedern werden öfters Dedikationen benötigt. Billig, aber in gediegener Ausführung werden solche bei der Firma

Egloff & Cie. A.-G., Rohrdorf

hergestellt. Sind dieselben nicht in einschlägigen Geschäften am Platze erhältlich, so wende Dich direkt an obige Firma.

Unsere Inserate!

Ein Inserat in unserer Semester-Chronik wirbt! Kommt sie doch in die Hände von 150 Technikern, die zum Teil eigene Geschäfte oder in Staats- oder Privat-Unternehmungen in einflußreicher Stellung sich befinden.

Anmeldungen für Inserate

A. EGLOFF, TECHNIKER, NIEDER-ROHRDORF (AARGAU)

Argover

merke Dir folgende Daten

● **4. März 1939**

Kommers in Winterthur

● **19. März 1939**

A.H.-Versammlung in Brugg

● **11. Juni 1939**

Habsburgertagung